

PROTOKOLL

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats Momart am 17.04.2013

Beginn der Sitzung: 20:00Uhr

Sitzungsort: Schulhaus Momart

Anwesende Personen: Ortsbeirat: Susanne Koch (Ortsvorsteherin)
Manfred Seeanner (Schriftführer)

Vertreter der Stadt: Thomas Lust, Hauptverwaltungsbeamter

Stadtverordnete: Sabine Trumpfheller

Ortsbürger: 3 Personen

Presse: Frau Bischoff, Odenwälder Echo

Einladung: Die Einladung erfolgte fristgerecht mit Ankündigung der Tagesordnung am 12.04.13 in den Bad Königer Stadtnachrichten sowie im Odenwälder Echo am 16.04.13.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Sachstand Momarter Urnenfeld
4. Sachstand Momarter Eiche
5. Ergebnis der Geschwindigkeitsmessungen
6. Verschiedenes

1. Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteherin Susanne Koch begrüßt die Anwesenden, entschuldigt die Abwesenheit von Hans Trumpfheller und eröffnet die Sitzung des Momarter Ortsbeirats. Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Das abgestimmte Protokoll der letzten Sitzung vom 25.10.12 liegt während der Sitzung aus und wird bei Bedarf im Zusammenhang mit den jeweiligen Tagesordnungspunkten herangezogen.

3. Sachstand Momarter Urnenfeld

Nachdem der Bauhof im Herbst die Wege im Urnenfeld ausgebaggert, einen Kiesunterbau eingebracht und die Randsteine einbetoniert hat, wurden von der Michelstädter Baufirma Weber mit Hilfe eines großen Baggers die Findlinge gesetzt. Die Transport- und Arbeitskosten wurden von Fa. Weber gespendet. Im nächsten Schritt wurden in Eigenleistung durch Momarter Bürger das Kiesbett aufgefüttert, der Ziersplitt aufgebracht und die Rasenfläche eingeebnet.

Herr Lust zeigt einen Plan vor, den Frau Weidtmann vom Bauamt für die Ausgestaltung der Findlinge entworfen und mit dem Ortsbeirat abgestimmt hat. Demnach soll der liegende Stein mit einem Grablicht, einer Schale - für die Urnenablage während der Beisetzung - sowie einem Kreuz, alles aus Schmiedeeisen, ausgestattet werden. Hierzu wurde ein Angebot von einem ortsansässigen Kunstschmied eingeholt. Es werden nur die Material- und Verzinkungskosten in Rechnung gestellt. Die geschmiedeten Teile werden derzeit verzinkt und demnächst angebracht. An dem stehenden Findling wurde letzte Woche eine Plexiglasscheibe angeschraubt, auf der die Namensschilder der Bestatteten befestigt werden. Die Plexiglasscheibe mit den Namensschildern wurde deshalb auf dieser Seite des Steins angebracht, weil in diesem Bereich auch ein Baum gepflanzt und zwei Sitzbänke aufgestellt werden sollen. Sie bildet deshalb von dieser Seite einen Blickpunkt, denn das Urnenfeld soll gestalterisch von allen Seiten ansprechend wirken.

Laut Herrn Lust wurde die Rasenfläche am Tag der Sitzung durch den Bauhof bereits eingesät. Die Wasserstelle soll direkt neben die Friedhofshalle versetzt und passend zum Urnenfeld mit einem Sandsteintrog durch den Bauhof neu gestaltet werden. Anstelle der bisherigen Wasserstelle soll eine Ruhe- und Sitzgelegenheit geschaffen werden. Die offizielle Einweihung des Urnenfeldes sollte baldmöglichst erfolgen, sie wird aber voraussichtlich erst im Sommer oder Herbst geschehen.

Die bisherigen Spenden reichen für die vorgesehenen Maßnahmen knapp aus. Spendenquittungen wurden zwischenzeitlich verteilt. Weitere Spenden werden weiterhin gerne entgegengenommen. Erforderlichenfalls erfolgt auch wieder ein Helferaufruf durch den Ortsbeirat.

Es wurde letzte Woche bereits die erste Beisetzung im Urnenfeld (Elise Michel) durchgeführt. Leider hat das Friedhofsamt den Ortsbeirat bei der Belegungsplanung nicht beteiligt. Nach Aussage des Friedhofsamtes gegenüber Frau Koch ist dies auch nicht üblich. Ohne die fachliche Kompetenz in Frage zu stellen, wäre ein Austausch und ein Ortstermin wünschenswert gewesen. Ein Ortstermin mit dem Ortsbeirat, dem Bauamt und dem Friedhofsamt wird nun aber kurzfristig vereinbart.

Der Ortsbeirat hat in der letzten Sitzung für Momart folgende Formulierung des § 24 der Friedhofsordnung vorgeschlagen:

- Im Momarter Urnenfeld ist die Bestattung von Personen,
- die bei ihrem Ableben Einwohnerinnen oder Einwohner des Stadtteils Momart waren,
 - die früher Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils Momart waren,
 - deren Angehörige in Momart leben,
- gestattet.

Nach Auskunft von Herrn Lust bestehen rechtliche Bedenken gegen eine solche Regelung. Der Ortsbeirat steht in Kontakt mit Herrn Lust und bittet um eine großzügige Auslegung im Sinne des obigen Vorschlags. Zumindest sollte der Satz aus der HSGB-Mustersatzung Anwendung finden, wonach auch andere Personen beigesetzt werden können. Mit über 120 Belegplätzen sind reichlich Möglichkeiten vorhanden.

4. Sachstand Momarter Eiche

Frau Koch weist erneut darauf hin, dass der Ortsbeirat in dieser Angelegenheit nur eine beratende Funktion hat und sich weiterhin für den Erhalt der Momarter Eiche und gleichzeitig für die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen einsetzt.

Auf Vorschlag des Ortsbeirats in Absprache mit dem Bauamt werden zunächst vom Bauamt folgende Maßnahmen veranlasst: Zur geforderten Abgrenzung werden zwischen den ausgelegten Steinen Ketten mit Hinweisschildern angebracht. Auf den Hinweisschildern steht, dass ein Aufenthalt im Kronenbereich wegen Astbruchgefahr verboten ist. Das Bauamt holt laut Herrn Lust mehrere Angebote ein. Wegen der Kostenübernahme besteht noch Klärungsbedarf zwischen der Stadt Bad König und der Unteren Naturschutzbehörde, die Subventionen für Naturdenkmäler erhält.

5. Ergebnis der Geschwindigkeitsmessungen

Wie in der letzten Ortsbeiratssitzung angeregt, wurde von Herrn König ein Geschwindigkeits-Meßschild (das in einer Entfernung von 70m gemessen hat) aufgestellt und der Ortsbeirat vom Ergebnis der Auswertung informiert. Der subjektive Eindruck, dass oft mit überhöhter Geschwindigkeit im Ortsbereich gefahren wird, konnte mit den Messungen nicht nachgewiesen werden.

Vom 06. bis 13. November wurde mit Anzeige gemessen:

Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 30,6 km/h

85% der Fahrzeuge fuhren langsamer als 44 km/h

Die Maximalgeschwindigkeit betrug 69 km/h

Vom 13. bis 15. November wurde ohne Anzeige gemessen:

Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 36km/h

85% der Fahrzeuge fuhren langsamer als 46 km/h

Die Maximalgeschwindigkeit betrug 58 km/h

Aufgrund der geringen Durchschnittsgeschwindigkeit wird derzeit zwar kein Handlungsbedarf erkannt, von Anwohnern wurde jedoch angeregt, die Messung in den Sommermonaten zu wiederholen, wenn es länger hell ist und mehr Autos unterwegs sind.

6. Verschiedenes

a. Heckenrückschnitt

An der Einmündung des Strathwegs in die Hohe Straße sind die Hecken im letzten Sommer 2012 soweit in den Verkehrsraum gewachsen, dass hier eine Behinderung bzw. Gefährdung entstanden ist. Der Bauhof hatte im Sommer mit dem Rückschnitt begonnen, musste aber wegen Intervention eines Bürgers

die Arbeiten zurückstellen. Anfang März war der Bauhof erneut vor Ort, ohne Schneidarbeiten durchzuführen. Es wird um einen Ortstermin im Sommer 2013 gebeten, um die Frage der Verkehrssicherheit zu klären. Dabei sollen Herr König, Frau Nees, Hans Trumpfheller als ein Betroffener und der Bauhof auch anwesend sein.

b. **Wendeplatz**

Trotz des Hinweisschildes am Wendeplatz fahren Fahrzeuge weiter die Hohe Straße an der Momarter Eiche vorbei, obwohl hier Durchfahrtsverbot ist (frei nur für Forstfahrzeuge). Das Hinweisschild am Wendeplatz sollte um ein Schild „Sackgasse“ erweitert werden. Herr Lust lässt intern klären, ob es eine bewährte Lösung für solche Fälle gibt.

c. **Kinderspielplatz**

Der derzeitige Kinderspielplatz wird nicht gut angenommen. Deshalb soll geprüft werden, ob eine Verlagerung in die Nähe der Momarter Eiche möglich ist. Zumindest soll dort ein großer Tisch (Spende von Otto Kredel) aufgestellt werden, evtl. ergänzt eine am Hang integrierte Rutsche und einem Spielhäuschen. Mehrere Eltern haben zwar Interesse gezeigt und eine Initiative Kinderspielplatz gründen wollen, waren aber leider nicht bei der Sitzung anwesend. Nach wie vor müssen die rechtlichen Voraussetzungen geklärt werden (Mieter der Fläche ist die TSG Momart, ggf. Umzäunung erforderlich, Wartungsarbeiten sind vorgeschrieben).

d. **Straßenschäden**

Durch den strengen Winter haben sich die Straßenschäden im gesamten Ortsgebiet verschlimmert, insbesondere in der Talblickstraße (zwischen dem Feuerwehrhaus und der alten Schule) sowie im oberen Bereich der Hohen Straße, insbesondere am Wendeplatz. Hier ist wieder eine verstärkte Befahrung mit Langholztransportern festzustellen, die die Straßen besonders beschädigen. In der Praxis fahren die schwer beladenen Fahrzeuge die Hohe Straße bergab durch Momart, selbst wenn eine andere Fahrtroute vorgeschrieben wäre. Die Verwaltung wird gebeten, eine Lösungsmöglichkeit zu suchen.

e. **Straßenlaterne am Ortseingang aus Richtung Zell**

Frau Koch fragt nach dem Aufstellungstermin der geplanten Straßenlaterne (halbnächtlich geschaltet) am ersten neu gebauten Haus von Zell kommend auf der linken Seite und bittet um Information.

f. **Fensterreinigung in der Schule**

Die Fensterreinigung in der alten Schule erfolgte in der Vergangenheit im jährlichen Wechsel zwischen der Kommune und der Kirche. Demnach wäre die Kommune an der Reihe gewesen. Herr Lust lässt den Sachverhalt klären.

g. **Umwelttag in Momart**

Am Samstag, dem 20.04.13 wird der wetterbedingt ausgefallene Umwelttag in Momart nachgeholt. Treffpunkt ist um 9:00h am FFW-Haus. Es sollen u.a. die Schulhäuschen gesäubert und gestrichen werden. Die Verpflegung übernimmt die TSG Momart, das Material stellt der Bauhof.

h. Parkplatz am Friedhof

Von einem Ortsbürger wurde bemängelt, dass der Parkplatz am Friedhof durch landwirtschaftliche Fahrzeuge stark beansprucht wird. Thomas Lust wird mit dem betroffenen Landwirt Kontakt aufnehmen.


i. Zusammenarbeit

Frau Koch weist auf die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Bad König hin und wünscht sich auch in Zukunft eine kommunikative Zusammenarbeit, in der Regel findet man auch bei der finanziell angespannten Situation eine Lösung.

Sitzungsende: 21:20h

Bad König, den 17.04.2013

Ortsvorsteherin



Susanne Koch

Schriftführer



Manfred Seanner

